

Vereine halten den Kontakt im Stadtteil

SOSENHEIM Neue Formen des Austauschs werden ausprobiert – und vielleicht auch beibehalten

Wenn man sich üblicherweise als Vereinsring zum Stammtisch in einem urigen Lokal trifft, sind virtuelle Sitzungen im Internet nur ein fader Ersatz. Das muss aber nicht so sein, dachte man sich beim Vereinsring Sossenheim: Vor dem virtuellen Stammtisch schnürten die stellvertretende Vorsitzende Lisa Retsch und Beisitzer Andreas Will deshalb Teilnehmerpakete, in die außer ein paar Getränken und etwas zum Knabbern auch vom Sossenheimer Künstler Peter Kullmann gestaltete Bierdeckel mit Corona-Motiven kamen. Diese Pakete trugen Retsch und Will dann im ganzen Stadtteil aus: Am Wochenende vor der Sitzung drehten sie ihre Runde, klingelten bei den Vertretern der 23 Mitgliedsvereine und überreichten – mit Abstand – das Stammtisch-Paket. „Die meisten waren überrascht, aber es kam echt gut an“, berichtet Andreas Will.

auch der Vereinsring Sossenheim musste seine Jahreshauptversammlung absagen. Der Austausch sollte jedoch nicht unter den Tisch fallen: Wie geht es den Vereinen, welche Sorgen haben die Vorstände? Sind es die gleichen, die auch den Vereinsrings-Vorstand bewegen?
„Es wurde über das vergangene Jahr gesprochen, wie die Vereine die vergangenen Monate während der Pandemie erlebt haben, über die Herausforderungen oder was der ein oder andere Verein gemacht hat“, berichtet Vereinsrings-Vize Lisa Retsch. Und auch einen Blick in die Zukunft habe man gewagt, selbst wenn Vereine wie Veranstalter derzeit nicht planen können.

Für Feste gibt es keine Alternativen

Die Sossenheimer Kerb etwa ist ein Thema: Alternativen sind nur schwer vorstellbar, aber auch einen virtuellen Vereinsrings-Stammtisch hätte sich wohl vor Jahresfrist noch keiner vorstellen können. Runde Jubiläen gibt es zumindest von den Mitgliedsvereinen in diesem Jahr nicht zu feiern.

„Einig waren sich alle, dass es ein gelungenes Format war und eine schöne Gelegenheit, sich in dieser Runde wieder zu sehen“, sagt Lisa Retsch. Und weil sich das Format bewährt hat, soll es am 19. April einen weiteren virtuellen Stammtisch geben. Die meisten Teilnehmer können sich einen Rhythmus von sechs bis acht Wochen vorstellen. Viel-



Mit dem Bembel neben dem Computer kommt selbst ein virtueller Stammtisch dem geselligen Original recht nahe.

FOTO: VR SOSENHEIM

Den Kontakt nicht einschlafen lassen

Zum virtuellen Stammtisch am Computerbildschirm schalteten sich dann 14 Vereinsvertreter zu – jeder mit seinem Lieblingsgetränk neben dem Mousepad. Die Idee war klar: Der Vorstand um den Vereinsringsvorsitzenden Franz Kissel wollte auch in Pandemie-Zeiten, wo persönliche Treffen unmöglich sind, mit den Kollegen aus den Mitgliedsvereinen in Kontakt bleiben. „Es ging darum, mal Hallo zu sagen und mal zu fragen, wie es den anderen geht“, sagt Lisa Retsch. Denn

leicht, so gibt es erste Stimmen, wird diese etwas andere Art des Stammtischs auch nach der Pandemie beibehalten – zumindest für die, die es wollen. So könnten sich etwa Vereinsvorstände, die

aus beruflichen Gründen – oder weil sie keinen Babysitter finden – nicht an einem „echten“ Stammtisch teilnehmen können oder wollen, übers Internet zuschalten – oder auch einfach nur

auf jeden Fall in ihrer Mitte willkommen heißen. **HOLGER VONHOF**

Mehr Infos:
www.vereinsring-sossenheim.de,
info@vereinsring-sossenheim.de

Gut gegen Durst: Saisonstart für den Wasserbrunnen

Frankfurt – Pünktlich zum Weltwassertag am heutigen Montag, 22. März, endet für die beiden öffentlichen Mainova-Trinkbrunnen in der Innenstadt die lange Winterpause. Dann können Passanten dort ihren Durst wieder kostenfrei stillen und sich unterwegs erfrischen. Auf Knopfdruck sprudeln ein halber Liter frisches Trinkwasser einwandfreier Qualität und aus regionaler Gewinnung aus den Wasserspendern.

hinweisen versehenen Trinkbrunnen vergangenes Jahr genutzt. Alle Nutzer werden gebeten, bei der Nutzung die gängigen Hygieneregeln zu beachten. Dazu gehört, den Taster nicht mit bloßen Händen zu bedienen, sondern den Unterarm zu benutzen. Auch die Mitmach- und Lernstationen des Wasserlehrpfads im Wasserpark Friedberger Warte sind ab heute dann wieder in Betrieb. Das von Familien und Kindergärten gern besuchte Ausflugsziel vollzieht den Weg des Trinkwassers nach – von der Quelle über Aufbereitung und Transport bis zur Verwendung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich dort über das Lebensmittel Nummer eins informieren. #fm

Die rund zwei Meter hohen Edelstahlstulen in der Großen Bockenheimer Straße und in der Liebfrauenstraße an der Ecke zur Zeil sind ein beliebter Anlaufpunkt in der Frankfurter Innenstadt. Rund 400 Mal am Tag haben Passanten die mit Hygiene-

Der Heimat- und Geschichtsverein Sossenheim hat jetzt das Schlaglicht zur Geschichte der Sossenheimer Hasenhaarscherer an das SOS-Kinderdorf Frankfurt übergeben, das seit Ende 2014 in dem ursprünglich als Hasenhaarschneider erbauten Gebäude ansässig ist. Andreas Will und Bernd Glanz vom Heimat- und Geschichtsverein Sossenheim freuen sich, dass damit auch das letzte Schlaglicht der Ausstellung „800 Jahre Sossenheim“ seinen Platz am Bestimmungsort gefunden hat.

Das letzte Schlaglicht findet seine Bestimmung

SOSENHEIM Heimat- und Geschichtsverein übergibt Schild an SOS-Kinderdorf

1853 wurde am Standort Alt Sossenheim 9 die Hasenhaarschneiderei „Maison de Paris“ gegründet, um das für die Herstellung von Filzhüten erforderliche Hasenhaar zu gewinnen. Nach dem Niedergang der Zunft der Hasenhaarschneider diente das Gebäude zunächst als Schule und wurde nach dem 2. Weltkrieg 15 Jahre lang von der Höchster Porzellanmanufaktur genutzt. Von 1990 bis zu seinem Tod 2004 lebte und arbeitete der Satiriker, Karikaturist und Maler Chlodwig Poth schließlich im früheren Schulhaus, bevor es renoviert und zum Kinder- und Familienzentrum des SOS Kinderdorfes umgebaut wurde.

An zehn Stationen werfen diese Schlaglichter einen Blick auf die historische Entwicklung, von Ostern am Kirchberg bis zur fast verwicklichten „Kurstadt“ Sossenheim.

sich, diesen Teil der Geschichte Sossenheims präsentieren zu dürfen: „Wir unterstützen die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins Sossenheim gerne. Mit dem

Chlodwig-Poth-Saal, dem großen Bewegungsraum hier im Familienzentrum, erinnern wir zudem an den ehemals in unserem Gebäude ansässigen Künstler.“ **red**

Ina Franzkewitz und Bernd Glanz vor dem Schild. **FOTO: SOS-KINDERDORF**

Sie schwitzen schon zur Morgenstunde

HÖCHST Mit ihrem virtuellen Fitness-Training hat die Turngemeinde einen Nerv getroffen

Es ist eigentlich alles so wie immer. Doch eigentlich auch gar nicht. An diesem Sonntagmorgen folgen fast dreißig Sportbegeisterte der Turngemeinde Höchst (TGH), um gemeinsam zweieinhalb Stunden bei verschiedenen Sportarten unter Anleitung der Trainerinnen Netta Fey und Silke Endl zu schwitzen. Doch nicht, wie üblich, in der Halle der Turngemeinde. Die wird heute vielmehr durch die eigenen vier Wände ersetzt. Auf dem Computerbildschirm sind die beiden Trainerinnen zu sehen. Das ist die Corona-Version der normalerweise zwei Mal im Jahr stattfindende „Fitness-Night“.

„Fitness-Night“ wurde der „Fitness-Morgen“. Statt in der Halle treffen sich die Teilnehmer nun virtuell auf der Plattform „jitsi“. Sekt und Brezeln werden durch Zitronenwasser ersetzt.

Auch ganze Familien machen mit

Auf das Gemeinschaftsgefühl muss aber niemand verzichten. Die meisten der knapp dreißig Teilnehmer sind mit Video zugeschaltet. Sogar ganze Familien mit Kindern haben sich um halb zehn vor dem Computer im Wohnzimmer versammelt. Vor dem Training begrüßen sich die Teilnehmer freudig: „Ach du bist auch hier!“, ist von allen Seiten zu hören. Es ist also fast alles so wie immer.

Der Fitness-Morgen startet, so erklärt Netta Fay, „mit einem ruhigen und mobilisierenden Warm-Up, dann Schwitzen bei Tabata und anschließend wieder Be-

ruhigung“. Laute Musik ertönt und das von Silke Endl geführte halbstündige Aufwärmen beginnt. Danach übernimmt Netta Fay mit Stabilisationstraining. „Dabei wärmen wir alle Muskeln auf, die wir mit dem Warm-Up noch nicht erreichen konnten“. Weiter geht's mit Tabata, einem intensiven, fettverbrennenden Intervall-Training. Eine halbe Stunde lang werden hier unter anderem mit Ausfallschritten und Sprüngen die Herzfrequenzen nach oben getrieben.

„Ihr könnt ruhig schimpfen, wir können euch nicht hören“, scherzt Trainerin Silke Endl. Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit „WellFit“. Die Übungen sind ebenfalls intensiv, werden aber etwas langsamer angegangen. „Ihr denkt vielleicht morgen an mich“, ruft Silke Endl während einer anstrengenden Übung lachend. Weiter geht's mit Dehnübungen. Den sportlichen Abschluss findet der Vormittag mit einer halben Stunde Yin Yoga. Silke Endl führt die Teilnehmer mit ruhiger Musik langsam in die Entspannungshaltung Shavasana. Dabei wird auf dem Rücken liegend und zugegedet entspannt. Nach zweieinhalb Stunden intensivem Workout stoßen die Teilnehmer mit Zitronensaft an. Der Trinkspruch nach diesem aktiven Vormittag lautet natürlich: „Auf die Gesundheit“.

Der Fitness-Morgen ist bereits der zweite seiner Art. „Wenn sich die Lage nicht verbessert, veranstalten wir sicher noch einen dritten Fitness-Morgen im April“, kündigt Katharina Becker an. Zum Fitness-Morgen sind auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist leicht:

Über einen grünen Button auf der TGH-Website wird man sofort zur Videoplattform weitergeleitet. „Die Truppe ist immer bunt gemischt, von Alt bis Jung ist jeder dabei“, berichtet Becker. Seit dem zweiten Lockdown im November bietet die TGH viele Kurse online an. So kann von zu Hause am Akrobatik-Kurs, Eltern-Kind-Turnen und weiteren Kursen teilgenommen werden. Katharina Becker betont, dass die treibende Kraft hinter dem Online-Angebot die Trainerin Netta Fay ist. „Ohne sie würde hier so viel weniger gehen“, fügt Becker hinzu.

Zeichnungen geben Hilfestellung

Das virtuelle Training birgt so manche Herausforderung. „Es ist nicht so leicht, die Übungen zu erklären, wenn man nicht in einem Raum ist“, erzählt Netta Fay. Daher hat sie sich etwas ausgedacht. Sie hält als Hilfestellung selbstgemachte Zeichnungen in die Kamera. „Das Angebot wird von den Mitgliedern begeistert angenommen“, berichtet Fay und fügt hinzu, dass die Mitglieder einen großen Drang nach gemeinschaftlicher Bewegung verspüren. Sobald es geht, soll das Training wieder vor Ort stattfinden. „Das ist einfach unschlagbar“, sagt die Trainerin. Aber es sollen alle Mitglieder erreicht werden. Daher ist der Plan, die Online-Kurse solange parallel anzubieten, bis alle Mitglieder wieder mit gutem Gewissen zum Training vor Ort kommen können. Und wer vom Online-Training nicht genug bekommen kann, findet auf dem Youtube-Kanal der TGH viele weitere Übungen. **KATHARINA KOHLER**

Anbauen und Sanieren: Stadt zahlt Zuschüsse

Schwanheim – Planungsdezernent Mike Josef hat einen Förderantrag über einen städtischen Zuschuss von bis zu 37125 Euro für die energetische Sanierung und Erweiterung eines Gebäudes zu einem Effizienzhaus mit Neubausstandard bewilligt. Der Eigentümer des Privatgebäudes in der Straße An der Schwarzbachmühle profitiert bei der Sanierung vom „Frankfurter Programm zur energetischen Modernisierung des Wohnungsbestandes“. Geplant sind ein Anbau und eine Aufstockung des Gebäudes sowie die

energetische Ertüchtigung. Außenwand und Dach werden gedämmt, ebenso die Dachterrasse und die Kellerdecke. Zudem gibt es neue Fenster und eine neue Haustür. Das Wohnhaus wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt und erhält eine dezentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Durch Anbau und Aufstockung wird der Wohnraum erweitert. Interessierte erhalten Infos zu den städtischen Programmen der Wohnungsbauförderung auf www.stadtplanungsamt-frankfurt.de. **red**

Streit mit Messer und E-Roller-Würfen

Frankfurt – Einen größeren Polizeieinsatz löste am Samstagabend ein Streit zwischen drei Jugendlichen und einem Anwohner in der Eschersheimer Landstraße aus. Bisher ermittelte die Polizei, dass der 50-jährige Anwohner die drei Jugendlichen von seinem Fenster aus zur Rede stellte, nachdem diese in Höhe seines Wohnhauses laut grölend Glasflaschen zerbrochen hatten. Daraus entwickelte sich ein Streit, in dessen Verlauf der Anwohner mit einem Küchenmesser bewaffnet aus seinem Haus kam und die drei damit bedrohte. Darauf reagierte einer der Jugendlichen, indem er mehrere E-Scooter nach dem Bewaffneten warf. Anhand der Prellungen im Gesicht des 50-Jährigen ist davon auszugehen, dass einer der E-Scooter sein Ziel traf. Zudem sprühte einer der jungen Männer Pfefferspray auf den Anwohner. Dann flüchteten die Jugendlichen vom Tatort. Die Polizei nahm die 16 bis 17 Jahre jungen Männer jedoch im Rahmen der Fahndung an der nahe gelegenen U-Bahn-Haltestelle fest. Gegen die Beteiligten wurden Strafverfahren eingeleitet, die Ermittlungen dauern an. **red**

Medien-Nutzung in Corona-Zeiten

Frankfurter Westen – Seit Beginn der Pandemie verbringen Kinder und Jugendliche deutlich mehr Zeit vor Bildschirmen – auch durch Homeschooling. Doch wie geht man damit um? Und welche Mediennutzungszeiten sind angemessen? Expertinnen aus der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek geben am Dienstag, 30. März, um 19 Uhr in einem Online-Eltern-Infoabend Tipps und Hinweise für die Mediennutzung in Zeiten von Corona. Anmelden kann man sich per E-Mail an die Adresse kinderbibliothek@stadtbuecherei-frankfurt.de. **red**

Polizei blitzt wieder Raser

Frankfurt – In dieser Woche führt die Polizei im Stadtgebiet wieder Geschwindigkeitsmessungen durch. Die Messgeräte stehen an folgenden Stellen:

- 22. März: A661 (Anschlussstelle Eckenheim), Ludwig-Landmann-Straße, A661 Richtung Autobahnkreuz Offenbach, Babenhäuser Landstraße, Bundesstraße 43 Anschlussstelle A3, Züricher Straße
 - 23. März: Hugo-Eckener-Ring, A661 Richtung Autobahnkreuz Offenbach, Babenhäuser Landstraße, A661 Riederwaldtunnel, Ludwig-Landmann-Straße, B43 (Anschlussstelle A3)
 - 24. März: Mainzer Landstraße, Autobahnkreuz Frankfurt A3/A5, Hanauer Landstraße, A66 Richtung Wiesbaden, Hugo-Eckener-Ring, A661 Riederwaldtunnel
 - 25. März: A66 Richtung Wiesbaden, Mainzer Landstraße, A661 Riederwaldtunnel, Hanauer Landstraße, Autobahnkreuz Frankfurt A3/A5 und Hugo-Eckener-Ring
 - 26. März: B43 (Anschlussstelle A3), Hugo-Eckener-Ring, A661 Richtung Autobahnkreuz Offenbach, Babenhäuser Landstraße, A661 Riederwaldtunnel und Ludwig-Landmann-Straße
- Die Geschwindigkeitsmessungen werden fortgesetzt, teilte die Polizei weiter mit. **red**



Engagierte Vorturner: Silke Endl (li.) und Netta Fay führen vor der Kamera durch die Übungen. **SCREENSHOT: KOHLER**

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!

Wir unterstützen Sie bei allen Wünschen und Servicethemen.
Telefonisch und per E-Mail: Tel. 069/34051-260 - gkservice@b-schmitt.de
Tel. 069/192/901013 - hofheim@b-schmitt.de, Tel. 069/192/676747 - kelkheim@b-schmitt.de

NUR FÜR KURZE ZEIT 120€ CASHBACK Sichern!

iPhone 12 (64 GB)
• 6,1" (15,5 cm) Super Retina XDR Display
• Ceramic Shield
• 5G fähig

99,00€
Bei Abschluss eines Neuvortrags im Lauf MagentaMobil II mit Smartphone

KEINE Haustürgeschäfte – kommen Sie zu uns, wir sind für Sie da!
65936 Frankfurt a. M. 65719 Hofheim a. T. 65779 Kelkheim
Westerbachstr. 124 Hauptstr. 65-67 / Am Untertor Frankfurter Str. 56
Tel. 069 / 340 51-260 Tel. 069192 / 90 10 13 Tel. 069195 / 67 67 47

11x in Deutschland - alle Filialen und Aktionen: www.b-schmitt.de

B-SCHMITT mobile

1) Monatlicher Grundpreis: Beitrag: 0,95 € (ohne Smartphone), 39,95 € (mit Smartphone), 0,95 € (mit Top-Smartphone) und 29,95 € (mit Premium-Smartphone). Ein Vertrag muss bis Ende von 18.03.21 abgeschlossen werden. Der monatliche Grundpreis abzüglich 10 € Bereitstellungspreis 29,95 €, Mindestanzahlung 24 Monate. Im monatlichen Grundpreis sind eine Tabatone und eine SMS Flatrate in alle 05 Netze enthalten. Ab einem Datenverbrauch von 12 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 Kbit/s (Download) und 32 Kbit/s (Upload) beschränkt. Streikende Kundendienstleistungen sind ausgeschlossen. 2) Im Aktionszeitraum 11.02.-31.03.2021 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit oder ohne Einpreis in den Tarifen MagentaMobil, MagentaMobil Young und Family Card (jeweils ohne Special Tarife, 01056 Tarife, Family Card Basic, Family Card Kids & Teens und Data-Boost) 100 € auf ihren Grundpreis geschenkt (z. B. MagentaMobil 5 ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Bereitstellungspreis 29,95 €). Die Gutschrift erhalten auch Kunden, die eine Vertragsverlängerung in einen mindestens gleichwertigen Tarif der aktuellen Generation durchzuführen. Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, die mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist vom 11.02. bis 31.03.2021 eine Online-Aktivierung eines neuen Vertrags erforderlich. Über www.b-schmitt.de/cashback erhalten Sie mit Vorlage eines Erweiterten Kundendienstleistungsformulars (entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich). Ein Angebot von Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 10 | 53227 Bonn.